

**Für fünf Millionen Mark  
Liebesgaben.**

(Aus der Arbeit des Zentralkomitees  
vom Roten Kreuz in Berlin  
im ersten Kriegsjahre.)

Die erste Jahresbilanz des vom Zentralkomitee des Roten Kreuzes in Berlin eingerichteten Materialdepots gibt ein überaus erfreuliches Bild von der Art und dem Umfange seiner Arbeit auf dem Gebiete der Liebesgabenbeschaffung und -verteilung. Aus allen Teilen Deutschlands, aus Amerika und anderen fremden Staaten sind die Liebesgaben in barem Gelde und in Waren bei dem Zentralkomitee zusammengelassen, wurden hier im „Materialdepot“ gesammelt und verwaltet, und von hier aus an die staatlichen Abnahmestellen, an die Stappen-Inspektionen, an größere Armeeverbände oder einzelne Truppenteile, an die Erfrischungsstellen der Bahnhöfe, an die Lazarette im Felde und in der Heimat, oder wo sonst noch Bedarf war, abgeführt. Für rund drei und eine halbe Million Mark Liebesgaben sind auf diese Weise allein vom Zentralkomitee des Roten Kreuzes in Berlin verteilt worden, wozu noch für 500 000 Mark Waren kommen, die noch in der Sammelstelle zur Abfertigung bereitliegen, so daß das Berliner Zentralkomitee allein für vier Millionen Mark Liebesgaben für unsere Feldgrauen im ersten Kriegsjahre zusammengebracht hat, wovon für 1 1/2 Million Mark Waren aus den eingegangenen Geldspenden vom Zentralkomitee selbst gekauft wurden. Dazu kommen aber noch Gaben — meist Genussmittel — die auf Kosten des Zentralkomitees von verschiedenen Abnahme- und Sammelstellen, von Delegierten usw. im Werte von rund 800 000 Mark beschafft worden sind, so daß der Gesamtwert der durch das Zentralkomitee im Verlauf des ersten Kriegsjahres zusammengebrachten Liebesgaben nicht viel weniger als fünf Millionen Mark beträgt.

Nicht eingerechnet sind zahlreiche Gaben an Angehörige von Kriegsteilnehmern, an Kriegswitwen und -waisen, insbesondere an Schwangere und an stillende Mütter, womit unendlicher Segen gestiftet wurde; nicht eingerechnet auch die Versorgung von Flüchtlingen aus Ostpreußen, aus Elsaß-Lothringen und aus dem feindlichen Auslande, und die Spenden für gefangene deutsche Krieger und internierte Zivilpersonen. Neben dieser Liebesgabenverteilung im großen Maß noch die „Kleinarbeit“, die Erfüllung zahlreicher Einzelwünsche aus den Schützengräben und Lazaretten und die Fürsorge für den „Soldaten ohne Freund“, die das Zentralkomitee entweder aus eigenen Mitteln oder durch Weitergabe der Adressen bewirkt hat.

Nachstehend eine Zusammenstellung und Wertberechnung der Gaben:

**Wertberechnung:**

1. Kleidungsstücke (Wäsche) Mk.	1 059 452,10
2. Rauchwaren	140 660,85
3. Genuss- und Lebensmittel, einschließlich der von der Abteilung „Mineralwasser-Versorgung“ versandten 661 Magons mit 2 823 950 Flaschen Mineralwasser	823 255,65
4. Musikinstrumente	3 416,—
5. Spirituosen und Fruchtstäbe, einschließlich der von der Abteilung „Mineralwasser-Versorgung“ versandten 109 820 Liter Fruchtstäbe	284 434,40
6. Lazaretgegenstände usw.	220 440,65
7. Verschiedenes, einschließlich Weihnachtsgaben und Spenden, die unmittelbar an die Abnahme- und Sammelstellen usw. der Generalkommandos und der Marine abgegeben worden sind	935 972,66
8. Geldspenden für die Beschaffung von Genussmitteln durch die Abnahme- und Sammelstellen	800 000,—
9. Wert der noch in der Sammelstelle befindlichen Gegenstände	etwa 500 000,—
<b>Summa Mk.</b>	<b>4 767 632,31</b>

Es sind also allein für die Liebesgabenfürsorge rund fünf Millionen an Geld und

Geldeswert beim Zentralkomitee zusammengefloßen!

Die Gesamteinnahmen des deutschen und preussischen Zentralkomitees vom Roten Kreuz betragen rund 20 Millionen Mark, die Ausgaben, über die in nächster Zeit noch besonders berichtet werden wird, rund 16 1/2 Millionen Mark. Die Einnahmen und Ausgaben der deutschen Landesvereine und der preussischen Provinzialvereine vom Roten Kreuz sowie der entsprechenden Abteilungen der Frauenvereine vom Roten Kreuz und ihrer Zweigvereinigungen sind in den oben aufgeführten Summen nicht enthalten.

Alles in allem stellt sich die Arbeit des Zentralkomitees des Roten Kreuzes in Berlin auf dem Gebiete der Liebesgabenverteilung, die doch nur ein Teil seiner großen Gesamttätigkeit ist, dank der opferfreudigen Hilfe aller Bevölkerungsteile Deutschlands als eine so umfassende und segensreiche dar, daß jeder, der dazu beigetragen hat, einen schönen Lohn in dem Ergebnis sehen darf. Den anderen aber sei es eine Mahnung, mitzutun an dem schönen Werke, und es ergeht darum die herzlichste Bitte: sendet Geldspenden und Liebesgaben an das Zentralkomitee vom Roten Kreuz in Berlin!